

Menschenkind, im Stall geboren

Melodie: Winfried Heurich (*1940)

Text: Eugen Eckert (*1954)

Satz: Wilfried Raschke (*1948)

S 1
2

1. Men - schen - kind, im Stall ge - bo - ren, in die Ängs - te
2. Hö - re die Ge - schöp - fe seuf - zen, Bäu - me, Flüs - se,
3. Je - sus Chris - tus, arm ge - bo - ren, arm ge - blie - ben
4. Wenn wir uns' - re Er - de wie - gen, wie dich, Men - schen -

A

4

1. ei - ner Nacht, — aus - ge - lie - fert, an - ge - wie - sen,
2. Mensch und Tier — beu - gen sich und wer - den Op - fer
3. bis zum Tod, — we - cke in uns dei - ne Lie - be,
4. - kind im Stall, — wer - den die Ge - schöp - fe jauch - zen,

7

1. mach uns frei von Stolz und Macht, — aus - ge - lie - fert,
2. ei - ner un - ge - still - ten Gier — beu - gen sich und
3. tei - le mit und durch uns Brot, — we - cke in uns
4. Frei - heit at - men Welt und All, — wer - den die Ge -

Probepartitur
Einträge entfernt

10

1. an - ge - wie - sen, mach uns frei von Stolz und Macht. —
2. wer - den Op - fer ei - ner un - ge - still - ten Gier. —
3. dei - ne Lie - be, tei - le mit und durch uns Brot. —
4. - schöp - fe jauch - zen, Frei - heit at - men Welt und All. —

Text: Eugen Eckert / Melodie: Winfried Heurich / Satz: Wilfried Raschke
© Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.lahn-verlag.de